

# Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Franz von Roques Schwalmstadt



Oktober / November 2019  
44. Jahrgang Nr. 5

Wichtig in dieser Woche

ENTWURFE: WICHTIG-TITEL (Boyen, Franke)

M.O.P.S.!

SUDA  
Ternstedt

A! Wichtiger Gedanke! (LSDump!)  
KLEIN 0038.483318

WIKI: /Kommunikation?

Montag 8:00 Uhr Treffen, Kyrillusstr. 21 / M

6 10:00 Uhr  
Mittl. NUR  
Telefon Werkstatt

14:00 Uhr  
PHILIPPORE (Tischbest.)  
17:00 Uhr  
18:00 Uhr  
19:30 Uhr  
Bürgerhaus Allexstr. (Jahreshaupt)

Dienstag 7 7:30 Besprechung Dr. (ev. Neulohms 2)

\*LISA  
17:15 Uhr  
17:30 Uhr  
18:00 Uhr  
18:30 Uhr  
19:00 Uhr

Mittwoch 8 8:00 Uhr  
8:15 Uhr  
8:30 Uhr  
8:45 Uhr  
9:00 Uhr

8:15 Uhr  
8:30 Uhr  
8:45 Uhr  
9:00 Uhr  
9:15 Uhr  
9:30 Uhr  
9:45 Uhr  
10:00 Uhr  
10:15 Uhr  
10:30 Uhr  
10:45 Uhr  
11:00 Uhr  
11:15 Uhr  
11:30 Uhr  
11:45 Uhr  
12:00 Uhr  
12:15 Uhr  
12:30 Uhr  
12:45 Uhr  
13:00 Uhr  
13:15 Uhr  
13:30 Uhr  
13:45 Uhr  
14:00 Uhr  
14:15 Uhr  
14:30 Uhr  
14:45 Uhr  
15:00 Uhr  
15:15 Uhr  
15:30 Uhr  
15:45 Uhr  
16:00 Uhr  
16:15 Uhr  
16:30 Uhr  
16:45 Uhr  
17:00 Uhr  
17:15 Uhr  
17:30 Uhr  
17:45 Uhr  
18:00 Uhr  
18:15 Uhr  
18:30 Uhr  
18:45 Uhr  
19:00 Uhr  
19:15 Uhr  
19:30 Uhr  
19:45 Uhr  
20:00 Uhr  
20:15 Uhr  
20:30 Uhr  
20:45 Uhr  
21:00 Uhr  
21:15 Uhr  
21:30 Uhr  
21:45 Uhr  
22:00 Uhr  
22:15 Uhr  
22:30 Uhr  
22:45 Uhr  
23:00 Uhr  
23:15 Uhr  
23:30 Uhr  
23:45 Uhr  
24:00 Uhr

Dringend erledigen:

1. Aufstehen.
2. An einen lieben Menschen denken.
3. Entspannen.
4. Glücklich sein.

MONTAG

## Ist Leben planbar?

Vom engen Takt und von der Freiheit

## Inhalt

- 3 - Nachgedacht
- 4 - 5 - Thema: Ist Leben planbar?
- 6 - 7 - Das ist passiert
- 8 - 9 - Gottesdienstplan
- 10 - 11 - Veranstaltungen, Treffs, Termine
- 12 - Einladungen
- 13 - Interview: Wie Kinder die Welt sehen
- 14 - Kinder und Jugendliche
- 14 -15 - Freud und Leid
- 15 - Informationen, Kindergarten
- 16 - Reformationsfrauentreffen

Titelfoto: Kalender

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt, Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Redaktion: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Ursula Mauch, Annerose Schwalm, Anette Steuber, Birgit Süsser, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich).

eMail: [gemeindebuero.treysa@ekkw.de](mailto:gemeindebuero.treysa@ekkw.de)

Homepage: [kirche-fvr.de](http://kirche-fvr.de)

Facebook: „Ev. Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt“

Layout: Gerhard Reidt ([Schwalmfoto.de](http://Schwalmfoto.de))

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Die „Kirchenzeitung“ erscheint sechsmal im Jahr (Auflage: 4700 Hefte, gedruckt auf Umweltschutzpapier) und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Bezugspreis: Für eine Spende danken wir Ihnen.

(IBAN DE50 5205 3458 0000 0092 74,

BIC HELADEF1SWA Stadtparkasse Schwalmstadt).

**Redaktionsschluss für die Ausgabe**

**Dez. / Jan. ist der 10. November 2019**

## Liebe Leser,



### Ist Leben planbar?

Diese Thematik steht im Mittelpunkt unserer heutigen Ausgabe. Verschiedene Mitglieder unserer Kirchengemeinde haben dazu Stellung

genommen bzw. berichten über ihre Erfahrungen. Darüber hinaus lade ich Sie zu unseren Gottesdiensten (Reformationsgottesdienst, Erntedankgottesdienst, Gottesdienst zur Kirmes, Familiengottesdienst) und unseren Veranstaltungen herzlich ein.

Ich hoffe, dass Ihre Lebensplanung größtenteils in Erfüllung gegangen ist bzw. Sie neue Wege gefunden haben. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.

*Ihre Ingrid Wachenfeld*



**Buß- und Bettag**

**Mittwoch 20. November 19.00 Uhr**

**Ökumenischer Gottesdienst**

**in der Stadtkirche mit Kirchenchor**

### Die Macht des Schicksals

Wer möchte nicht, dass im Leben die Dinge so laufen, wie man es selber will?! Jeder möchte es gut haben im Leben und glücklich sein. Aber die Wirklichkeit hält auch immer wieder unangenehme Überraschungen bereit. Und davor fürchten sich die meisten Menschen. Vor dem was morgen schon das ganze Leben radikal verändern könnte, davor wollen wir am liebsten davonlaufen oder es zumindest vorher wissen. Das Schicksal ist aber die große Unbekannte in unserem Leben. Manche sagen: Das gibt es gar nicht! und glauben lieber an den Zufall. Andere meinen, dass alles auf der Welt vorhersehbar wäre, wenn man nur jedes noch so kleine Detail kennen würde.

Aber egal wie man darüber denkt, unser Leben lässt sich oft erschreckend wenig durch unser bewusstes Verhalten steuern. Denn tausende von Verstrickungen in unserer Umgebung formen unseren Alltag. Jeder Blick, jede Bewegung, jedes Wort, das Wetter, die Atemluft, die Gedanken der anderen und vieles, vieles mehr lösen Prozesse aus, die wir als einzelne niemals überblicken oder gar steuern könnten.

Sich die eigene Machtlosigkeit vor Augen zu halten, ist uns heute fremd geworden. Fitness-Apps und High-Tech-Medizin lenken uns gerne ab von der Frage: Wer gibt mir Kraft, wenn mein Leben anstatt einer aufsteigenden Optimierungskurve eher einer Berg-und-Tal-fahrt ähnelt? Wer hält mich, wenn ich eine schlimme Krankheit bekomme, obwohl ich doch immer gesund gelebt habe? Wer hält



die Wärme in meinem Herzen, wenn der kalte Wind des Schicksals mein Leben komplett durcheinander weht?

„Ob ich sitze oder aufstehe, so weißt du es; du kennst meine Gedanken von ferne. Es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest.“ Dieses Gebet (Psalm 139) erinnert mich daran, dass es nur einen gibt, der alles überblicken kann und der auch weiß, warum die Dinge sind, wie sie sind. „Du hast mich im Mutterleib gebildet. Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

Was uns an Gutem und Schlechtem begegnet, das muss uns nicht ängstlich werden lassen. Jeden Tag einen Psalm aus der Bibel zu lesen kann dabei Kraft und Trost geben für alles, was noch vor uns liegt.

Ihr Pfarrer

*Björn Schwabe*

Einladung zur Verabschiedung  
von Pfarrer Schwabe auf Seite 12

### Korrektur

In der letzten Kirchenzeitung (August/September) hat sich am Ende von „Nachgedacht“ ein sinnentstellender Fehler eingeschlichen. Richtig muss es hier heißen: „Für mich ist ein Grund für Kirche: Hier wird rechtsradikaler Menschenverachtung entgegengetreten.“ Wir bitten das Versehen zu entschuldigen!



### Planung und Konzentration

Interview mit Karl Josef Freischem



*Frage: Herr Freischem, Sie sind vielseitig engagiert, als Organist in mehreren Gemeinden und auf etlichen Friedhöfen, als Chorleiter der Liedertafel, Initiator des Männerchors der Schwalm und nicht zuletzt auch in der Betreuung Ihrer Enkel. Wird es da nie zeitlich eng?*

**Kajo Freischem:** Ich frage mich schon manchmal:

**Wozu bist Du eigentlich im Ruhestand? Aber sag mal nein, wenn Anfragen kommen und die Zeit da wäre!**

*Frage: Dann geraten Sie also trotz Ruhestand bei dem Allen in Stress?*

**Freischem:** Schon, aber ich unterscheide zwischen positivem und negativem Stress. Positiv ist Stress, wenn ich mit meinen Fähigkeiten gefordert, so richtig gefordert bin. Eine Chorprobe zum Beispiel fordert mich sehr, aber sie tut auch sehr gut, beschwingt und erfüllt, wenn sie erfolgreich verläuft. Negativ wird der Stress, wenn ich mich einer Anforderung nicht mehr gewachsen fühle. Dann ist es gut und richtig, auch Aufgaben abzugeben.

*Frage: Was hilft Ihnen, den Anforderungen gewachsen zu bleiben?*

**Freischem:** Weitsichtige Planung verhindert Hektik. Wenn die Anforderungen kurz hintereinanderliegen, bereite ich alles frühzeitig vor. Im letzten Moment alles Nötige zusammensuchen, tut der Sache und mir selbst nicht gut. Was zeitig vorbereitet ist, lässt sich stressfrei abarbeiten.

*Frage: Also ist es eine Frage der Organisation, wenn man viele Dinge unter einen Hut bringen will?*

**Freischem:** Ja, und eine Frage der Konzentration. Ich versuche, bei allem immer voll konzentriert zu sein auf das, was ich gerade mache, sei es an der Orgel, im Chor oder bei einem Spaziergang. Zwei Sachen zugleich halbherzig machen - das macht keinen Spaß und gelingt auch nicht. Ich kann nichts mit halbem Herzen machen!

*Frage: Was ist Ihre Energiequelle für dies alles?*

**Freischem:** Es sind die Herausforderungen selbst und was daraus entsteht. Wenn ein Orgelstück gelingt, der Chor engagiert singt, wenn ich die Resonanz spüre und die Reaktionen danach, dann wirkt das alles wie ein Zustrom von Kraft. Oder wenn ich mit meinen jungen Enkeln und der ganz jungen Urenkelin Mila auf Augenhöhe spiele und mich als einer von ihnen erlebe, dann ist das Energiequelle pur. Wer sich dafür zu schade ist oder dabei immer auf die Uhr schaut, erlebt das nicht.

*Frage: Was wäre ein Motto für Ihre Haltung zu den Herausforderungen des Lebens?*

**Freischem:** Das wäre ein Gesangbuchvers - „Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu.“ Aufgaben, Anfragen, Bitten – oft genug unerwartet und ungeplant – und die ich im ersten Moment als Störung empfinde, erlebe ich immer wieder als Bereicherung, die mir „von oben her“ geschenkt wird. Ungeachtet des Alters sollte man neugierig bleiben und experimentierfreudig.

Ein Mensch ohne Plan ist wie ein Schiff ohne Steuer.

-Emil Oesch-

Gegen das Fehlschlagen eines Plans gibt es keinen besseren Trost, als auf der Stelle einen neuen zu machen.

-Jean Paul-

### Träume leben - wann, wenn nicht jetzt?

So dachten mein Mann und ich nach Beendigung des Studiums Anfang der 70er Jahre. Die Welt stand uns offen und der Wunsch, von der kirchlichen Organisation „Dienst in Übersee“ in ein Land der „Dritten Welt“ gesendet zu werden, nahm konkrete Formen an. Der Kongo (heute Zaire), ein für uns völlig unbekanntes Land, wartet auf uns. Welch ein Abenteuer! Voller Vorfreude bewarben wir uns, wurden auf Herz und Nieren geprüft, als tropentauglich eingestuft und ein dreimonatiges Sprachstudium in Lausanne sollte sich anschließen. Die Vorgänger trafen wir in Deutschland und ihre Begeisterung übertrug sich auf uns. Alles passte - die Aufgaben in einem Berufsausbildungszentrum für junge Menschen in einer Kirchengemeinde abseits der Zivilisation, irgendwo im Busch - entsprach unserer Vorstellung. Manchmal kamen mir Zweifel, ob wir das packen würden, aber wir waren jung, voller Tatendrang und von dem innigen Wunsch beseelt, Menschen zu helfen, ihren Weg zu finden und zu gehen. Und dann kam alles anders: unser Traum, „die Welt zu verbessern“, platzte, als General Mobutu an die Macht kam. Kongo wurde in Zaire umbenannt, die politischen Verhältnisse änderten sich, kirchliche Sozial- und Bildungsarbeit war nicht mehr gewünscht.

Was nun? Nicht nur ein Traum war zerronnen! Die Enttäuschung war groß, wir hatten die Wohnung gekündigt, uns um keine Arbeitsstelle beworben und, und, und... Unser Leben musste plötzlich neu geplant werden! Das ist uns gelungen, und



wir haben in Deutschland unsere berufliche Erfüllung gefunden. Der „Traum von Afrika“ ist leider nie mehr wahr

geworden, aber „so ist das Leben eben“ - nicht planbar und deshalb immer wieder eine Herausforderung.

*Ursula Mauch (Text + Foto)*

### Ist Leben planbar?

Diese Frage stellte ich in unserer Sportgruppe, woraus sich eine rege Diskussion entwickelte. Es wurden folgende Beispiele genannt:



- Meine Lebensplanung war Abitur, Studium, Beruf, Heirat und 4 Kinder. Die Planung erfüllte sich, jedoch bekam ich nur ein Kind und wurde auch mit einem Kind glücklich.
- Bei mir kam ungeplant ein Kind vor dem Abitur und trotzdem setzte ich meine berufliche Ausbildung Abitur, Studium, Beruf erfolgreich fort.
- Ich glaubte mit einem Mann das ganze Leben glücklich zu sein. Leider erfüllte sich der Traum nicht, aber ich lernte einen neuen Partner kennen, mit dem ich jetzt mein Leben genieße.
- Meine Lebensplanung sah keine ernsthafte Krankheit vor, die aber eintrat. Ich musste sie überwinden und ich kann heute nach der Genesung wieder ein erfülltes Leben führen.

Folgendes Resümee zogen wir am Ende unserer Diskussion:

- Leben sollte man planen, aber auch immer Visionen haben.
- Planungen werden korrigiert, wenn die Lebenssituation es erfordert z.B. Beruf, Wohnort, private Situation, Krankheit, soziales Umfeld, Alter usw.
- Manchmal ist es notwendig neue Wege zu gehen.

Am Ende gingen wir zufrieden vom Stammtisch nach Hause, denn bei jedem aus der Gruppe war ein Großteil seiner Lebensplanung in Erfüllung gegangen, aber auch Änderungen und neue Wege zu gehen hat uns das Leben gelehrt.

*Ingrid Wachenfeld*

**Je planmäßiger die Menschen vorgehen, desto wirksamer trifft sie der Zufall.**

**-Friedrich Dürrenmatt-**



### Unser Posaunenchor Franz von Roques

Mit einem zünftigen Sommergrillen hat sich die Jungbläsergemeinschaft des Posaunenchors Franz von Roques in den verdienten Sommerurlaub verabschiedet. Dabei standen nicht nur Salate, Eis und Grillgut auf dem Plan, sondern auch einige Musikstücke, die bei hochsommerlichen Temperaturen für Unterhaltung sorgten.

Interessante Gespräche, Spiel und Spaß für die ganze Familie rundeten den Grillabend ab.

Ab Dienstag, den 13. August, finden wieder regelmäßige Proben ab 18 Uhr im Gemeindehaus Franz von Roques im Töpferweg statt.

Zurzeit erlernen eine Kindergruppe und junge Erwachsene das Trompetenspielen. Der Schwerpunkt bei der Kindergruppe liegt in der musikalischen Früherziehung. Das Ziel der jungen Erwachsenen ist es, ihre musikalischen Fähigkeiten zu erweitern.

Anfänger, Wiedereinsteiger oder bereits spielende Interessierte sind herzlich willkommen. Eine Integration in die derzeitigen Gruppen ist jederzeit möglich, das Aufstellen einer neuen Gruppe ebenfalls.

Weitere Informationen bei Posaunenchorleiterin Susanne Svoboda unter der Telefonnummer 0174 324 1922 oder per Email [info.pcfvr@gmail.com](mailto:info.pcfvr@gmail.com)

*Susanne Svoboda (Text + Foto)*



**Jungbläsergemeinschaft Posaunenchor Franz von Roques** von links nach rechts hintere Reihe: Lars Schramen, Nico Groß, Daniel Kolwinski; mittlere Reihe: Clemens August Kortüm, Leteamlak Mhusunutu, Philipp Dombrowski, Smret Merhazion, Filmon Zekarais, Alm Zizachew, Susanne Svoboda; vordere Reihe: Eyob Tesfaliedet, Naami Filmon, Belen Zizachew, Noh Filmon, Hermon Zizachew, Nimrod Filmon

Wie es dir möglich ist:  
Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen!  
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,  
aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Tob 4,8

Monatsspruch Oktober 2019

### Kirchenchor Treysa auf Tagesfahrt ins Upland



Wir - 36 Sängerinnen und Sänger mit unserer Chorleiterin - und 11 Gäste starteten Ende August bei herrlichem Sommerwetter per Bus in Richtung Upland. Erstes Ziel war Willinger. Dort „erklimmen“ wir den 867 m hohen Ettelsberg per Kabinenbahn. Auf der Höhe boten sich wunderschöne Aussichten in die Umgebung. Wem dies noch nicht hoch genug war, der stieg zu Fuß oder per Aufzug auf den „Hochheideturm“.

Nach diesen „Mühen“ stärkten wir uns beim Mittagessen in einem Willinger Lokal. Anschließend ging es per Bus zur Pilgertour auf

einen Teil des „Upländer Pilgerwegs“. Erste Station war die Pilgerkirche in Schwalefeld. Innerhalb des Kirchenraums ist ein Pilgerweg angelegt, dessen Stationen alle Sinne ansprechen. Vor kleinem Publikum sangen wir einige Lieder - aber wie heißt es bei uns im Chor: „Singen macht Spaß, singen tut gut ...“.

Die nächste Station auf dem „Pilgerweg“ war als Überraschung geplant: Die „Lichterkirche“ in Rattlar; eine Kirche, die in neuartiger Weise den Besucher zur Ruhe und Besinnung auf das eigene Leben und zu Gott führen möchte. Nachdem sich alle gesetzt hatten, erklang mit Hilfe moderner Technik bei dezenter Farbgebung „Großer Gott wir loben dich“ und unser Lieblingslied „Vater Unser“. Die Überraschung war gelungen!

An der Mühlenkopfschanze begaben sich einige später per Bahn hinauf zum Schanzentisch, andere ließen den Tag in der späten Nachmittagssonne bei Eis oder Kaffee und Kuchen ausklingen.

Gut gelaunt und voll schöner Eindrücke traten wir unsere Heimfahrt an. Den beiden Sängerinnen, die diese Fahrt vorbereitet hatten, wurde ein herzliches Danke für diesen gelungenen Tag ausgesprochen.

*Helga Schween*

*[Fotos Helmut Schween]*



### Treffpunkt Café Diwan

Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr treffen sich in der Steingasse Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern und Menschen aus Treysa. Ehrenamtliche bieten ihre Hilfe bei unterschiedlichsten Problemen an. So wird z.B. beim Ausfüllen von Formularen Hilfe geleistet, Informationen zu Sprachkursen weitergegeben und wichtige Übersetzungsarbeit kann durch einen Ehrenamtlichen dort geleistet werden. Aber es wird auch die Gemeinschaft gepflegt. Man trinkt Tee oder Kaffee und isst Kuchen, die Kinder freuen sich über das mitgebrachte Eis, es werden Gesellschaftsspiele mit den Kindern gespielt, unterschiedliche Menschen kommen miteinander ins Gespräch und lernen sich und andere Kulturen besser kennen. Man erlebt hier viel Dankbarkeit und eine Bereicherung des eigenen Alltags. Es gibt ein Lied, in dem es heißt: „Damit aus Fremden Freunde werden...“, hier am Freitagsnachmittag kann man das ganz persönlich erfahren. Sollten Sie neugierig geworden sein? Dann kommen Sie doch einfach mal auf eine Tasse Kaffee vorbei.



*Anette Steuber (Text + Fotos)*

## Im Bus zur Stadtkirche!

Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden. Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden: Tel. 1266 (Mi - Fr, jeweils von 9 bis 12 Uhr). Termine: 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember



## Kirchencafé

Jede Woche gibt es in der Stadtkirche die Gelegenheit, nach dem Gottesdienst noch etwas zusammen zu bleiben. Bei Kaffee und Keksen können Sie gemeinsam noch den Gottesdienst nachklingen lassen, sich unterhalten und anregen lassen.

## MINA & Freunde



## Gottesdienstplan

Datum	Stadtkirche	
6. Oktober Erntedank	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Glitzenheim)	
13. Oktober	10.00 Uhr (Glitzenheim)	
20. Oktober	10.00 Uhr Silberne Konfirmation mit Abendmahl (Schindelmann)	
27. Oktober	10.00 Uhr (Wagner)	
Donnerstag 31. Oktober	<i>Einladung nach Rommershausen</i>	
3. November	10.00 Uhr (Schindelmann/Heinemann)	
10. November	10.00 Uhr (Heinemann)	
17. November Volkstrauertag	10.00 Uhr (Wiegand) 11.30 Uhr Friedhof (Wagner)	
Mittwoch 20. November Buß- und Betttag	<b>19.00 Uhr</b> Ökumenischer Gottesdienst Kirchenchor (Schindelmann)	
24. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr (Glitzenheim) 15.00 Uhr Friedhof (Wagner)	
1. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Einführung Kirchenvorstand (Team)	



	<b>Ascherode</b>	<b>Frankenhain</b>	<b>Rommershausen</b>	<b>Hephata</b>
	14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kaffee (S. Wagner)	14.30 Uhr Familiengottes- dienst (Schindelmänn)	10.00 Uhr (Schindelmänn)	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Hestermann) 13.00 Uhr Richerode (Hestermann/Keller)
	<i>Einladung nach Treysa</i>	<i>Einladung nach Treysa</i>	11.15 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt)
	13.00 Uhr (v. Busse)	19.00 Uhr (Schindelmänn)	10.00 Uhr (v. Busse)	10.00 Uhr (Hestermann)
	<i>Einladung nach Treysa</i>	<i>Einladung nach Treysa</i>	<i>Einladung nach Treysa</i>	10.00 Uhr (Garbitz)
	<i>Einladung nach Rommershausen</i>	<i>Einladung nach Rommershausen</i>	19.00 Uhr (Wagner)	
	10.00 Uhr (Wagner)	<b>18.00 Uhr</b> Film Gottesdienst (Schindelmänn)	11.15 Uhr Dittershausen Saal Heynm. zur Kirmes (Schindelmänn/ Heinemann)	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Sander-Gaiser)
	<b>17.00 Uhr</b> Laterne (Wagner)	<b>17.00 Uhr</b> (Wiegand)	<b>Samstag 9. November</b> <b>17.00 Uhr</b> (Wagner) anschließend Laterne	10.00 Uhr (Propst Wöllenstein/Dietrich-Gibhardt) Einsegnungen Diakoninnen/Diakone mit Posaunenchor
	<b>13.00 Uhr</b> (Wagner)	10.00 Uhr (Schindelmänn)	10.00 Uhr Friedhof Rommershausen (Heinemann) 14.00 Uhr Friedhof Dittershausen (Schindelmänn)	10.00 Uhr (Garbitz)
	<i>Einladung nach Treysa</i>	<i>Einladung nach Treysa</i>	<i>Einladung nach Treysa</i>	<b>10.15 Uhr</b> (Dr. Sander-Gaiser)
	<b>13.00 Uhr</b> Friedhof (Wagner)	10.00 Uhr Friedhof (Schindelmänn)	<b>11.15 Uhr</b> (Schindelmänn)	10.00 Uhr (Hestermann) Mit Posaunenchor und Gang zum Friedhof
	Kirchenvorstand Einführung Treysa	Kirchenvorstand Einführung Treysa	15.00 Uhr Adventsmarkt (Heinemann)	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Dietrich-Gibhardt/Hestermann)

### Frauenkreise

#### Frauenkreis Ascherode\*Treysa

Wöchentlich ab 16. Oktober mittwochs im  
Feuerwehrhaus Ascherode

Gundi Angres, Tel. 52 52

Hannelore Kürschner, Tel. 52 40

Erika Wagner, Tel. 2 29 77

#### Frauenkreis

#### Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 10. Okt., 24. Okt., 7. Nov., 21.

Nov. - jeweils von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Gudrun George, Tel. 21288

#### Frauengruppe „Die Zweite Generation“

30. Oktober: Märchen (Frau Kahl)

27. November Trickbetrug

(Herr Brettschneider, Polizei) jeweils

19.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus

Bärbel Maier, Tel. 21737

Inge Gläsel, Tel. 21838



### Treffpunkte aktiv&kreativ

#### Seniorentreff der Altenhilfe

(Neuer Weg 12)



Jeden Mittwochnachmittag geöffnet von

14.30 bis 16.30 Uhr für alle  
Interessierten.

1. und 3. Mittwoch im Monat:

Kaffee / Tee und Kuchen,  
gelegentlich mit Vortrag

2. Mittwoch Singen mit Frau



Maria John

4. Mittwoch Spielgruppe

Altenhilfe Treysa e.V., Tel.: 22888 oder

Doris Schäfer, Tel.: 24768

#### Spielgruppe Hospital

Donnerstags, 14 Uhr, Steingasse 60,

Reinhild Albers-Reile, Tel.: 21527

#### Stadtgespräch

am 18. Oktober und 22. November, jeweils

9 bis 11 Uhr im Franz-von-Roques-Haus mit

Frühstück (kostenfrei – Spenden erbeten)

Melanie Nöll, Tel.: 21884

#### Stadtgespräch liest Zeitung: jeden 1. und 3.

Donnerstag ab 10 Uhr, Neuer Weg 12

Joachim Schmidt, Tel.: 25627

#### Fitnessgruppe

Dienstags, 14.30 Uhr, Staumauer Rückhalte-  
becken

Bernd Albrecht, Tel.: 20208

#### Café Diwan – Offener Treffpunkt für Geflüch-

tete und Beheimatete. Freitags 15–17 Uhr,

Steingasse 60

Kontakt: Pfarrer Dierk Glitzenhirn

### Gesprächskreise

#### Bibelgesprächskreis:

montags, 16.30 Uhr im Tagungsraum

der WfbM Hephata, Am Lindenplatz.

Pfarrer Björn Schwabe, Tel. 20120

E-Mail: pfarramt3.treysa@ekkw.de

#### Hauskreis:

– einmal im Monat, 19.00 Uhr

Pfarrer Björn Schwabe, Tel. 20120,

E-Mail: pfarramt3.treysa@ekkw.de

#### Elterngruppe/Selbsthilfegruppe

#### Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei  
oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-  
Roques-Haus - Alexandra Beuth,

Doreen Horn, Henrike Tiefers

sternenkinder@kirche-fvr.de



Älter werden  
in der  im  bleiben  
**Stadtgespräch**

### Musikalisches

#### Kinderchor „Kirchenmäuse“

##### Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus  
Livia Mühling, Tel. 2 46 32



#### Kirchenchor Treysa

Montags, 18.15 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.

Livia Mühling, Tel. 24632  
Willi Schwalm, Tel. 21821

#### Jungbläserunterricht

Dienstags, 17 Uhr, Franz-von-Roques-Haus  
Susanne Svoboda, Tel. 0174-3241922

#### Kantorei Hephata

Montags, 17.30 Uhr Posaunenchor  
Dienstags, 19.00 Uhr, Kantorei  
Mittwochs, 17.30 Uhr Gospelchor  
Donnerstags, 17.15 Uhr Jungbläser  
Donnerstags, 18.30 Uhr Handglockenchor  
Dorothea Grebe, Tel. 181315

#### Landeskirchliche Gemeinschaft

Treysa, Wiegelweg 7/

Ecke Sandweg

Gottesdienst

Sonntags, 17.00 Uhr (1. So. mit Abendessen,  
2. So. mit Abendmahl)

Gebetstreffen

Dienstags und mittwochs, 19.30 Uhr

#### Bibelgesprächskreis Treysa

Dienstags, 20.00 Uhr

#### Themen-Bibelabend

Einmal im Monat dienstags, 19.30 Uhr

#### Bibelnachmittag für Senioren

Jeden 3. Dienstag, 15.00 Uhr

#### Gemischter Chor

Jeden 2. Montag, 19.30 Uhr



#### Treffpunkt für Flüchtlinge

Mittwochs 14–16 Uhr spielend Deutsch lernen  
Freitags 15–17 Uhr Deutsche Grammatik

Weitere Veranstaltungen (z. B. Hauskreise,  
Kegeltreffen, Filmabend) und Informationen:  
Pastor Bernd Romeike, Tel. 915788  
Homepage: [www.lkg-treysa.jimdo.com](http://www.lkg-treysa.jimdo.com)

## Termine

#### Hephata-Musik zum Wochenschluss

26. Oktober um 18.30 Uhr Musikalische Zeit-  
reise durch die 60-er und 70-er Jahre - Duo  
„The Old Guys“ Stephan Gladigau (Gesang),  
Stephen Corsham (Gesang), Mathias Geb  
(Gitarre)

2. November um 18.30 Uhr Hephata Bläser-  
tag - Teilnehmende des Hephata-Bläser-  
tages (Leitung: Ulf Pankoke). Eine Veranstaltung  
des Posaunenwerks der EKKW

#### Computerkurs für Anfänger

Der geplante Computerkurs für Anfänger  
muss leider ausfallen, da sich zu wenige Teil-  
nehmer angemeldet haben.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herz-  
lich bei dem Schwalmgymnasium bedanken,  
das uns in den vergangenen Jahren durch  
die Bereitstellung der Räumlichkeiten und  
Computer unterstützt hat.

*Helmut Thiel*

#### Der Andere Sonntag

Eine von Vielen begrüßte und auch von Vielen  
besuchte Neuerung des vergangenen Winters war  
„Der Andere Sonntag“. Diese Form von besonde-  
rem Gottesdienst mit anschließendem gemeinsa-  
mem Essen soll es auch in diesem Winter wieder  
geben, aber erst nach Weihnachten. Achten Sie  
bitte auf die Ankündigung in der nächsten Kirchen-  
zeitung!

### **Advent in Dittershausen & Rommershausen**

Zur Einstimmung in die Vorweihnachtszeit findet am Samstag, dem 30. November um 20 Uhr in der Rommershäuser Kirche das traditionelle **Adventskonzert** statt. Der Wechsel aus musikalischer Darbietung und altbekannten Liedern, bei denen jeder mit einstimmen kann, macht den besonderen Reiz dieses Konzerts aus. Bei einem Glühwein und netten Gesprächen im Anschluss wird es auch in diesem Jahr sicher wieder ein schöner Auftakt in diese besondere Jahreszeit.

Am Sonntag, dem 1. Dezember wird auch in diesem Jahr der **Adventsmarkt** in Dittershausen stattfinden. Wir eröffnen den Markt um 15 Uhr mit einer Andacht vor der Alten Schule.

### **Ehrenamtliche Kirchenzeitungsausträger\*innen gesucht!**

Wer möchte sechsmal im Jahr ehrenamtlich unsere Hefte in die Häuser in folgende Bereiche bringen?

Friedrich-Ebert-Straße ab Industriestraße (45 Hefte) und Wierastraße (75 Hefte). Auch wenn Sie nur gelegentlich Krankheits- oder Urlaubsvertretungen übernehmen möchten, sind wir dankbar für Ihren Anruf. Interessierte melden sich bitte im Ev. Gemeindebüro, Am Angel 15, Tel. 1266 (Mi-Fr 9 bis 12 Uhr)

### **Spenderversammlung des Förderkreises „Freunde der Arche“**

Der Vorstand der „Freunde der Arche“ lädt zur Spenderversammlung ein. Sie findet am Sonntag, den 20. Oktober, um 18 Uhr in der Arche, Ascheröder Straße 21, Schwalmstadt-Treysa statt. Eingeladen sind alle, die im vergangenen Kalenderjahr durch aktive Mitarbeit, Geld- oder Sachspenden die Arche unterstützt haben.

Folgendes ist vorgesehen:

- Rückblick auf durchgeführte Aktionen
- Infos zum Einsatz von Spenden
- Aktueller finanzieller Stand und aktuelle Projekte
- Ziele und Wünsche für das kommende Jahr

- Wahl des neuen Vorstandes

Beim Treffen werden ein kleiner Imbiss und Getränke bereitstehen.

Das diesjährige **Reformationsfrauentreffen** findet am Mittwoch, dem 30. Oktober von 15 bis 17.30 Uhr in der Kirche in Loshausen statt. Mit dem Kammermusical „Den Himmel um jeden Preis!“ werden wir nach Sevilla 1575 versetzt.

### **Verabschiedung Pfarrer Schwabe**

In den vergangenen drei Jahren habe ich meinen



Dienst in der Franz von Roques Gemeinde als Gemeindepfarrer, Seelsorger und Gesamtgeschäftsführer mit Freude und Energie getan. Nun warten neue Aufgaben auf mich. Ab dem 1. November werde ich in einer Gemeinde in der Nähe von Kiel leben

und arbeiten. An meine Zeit in Treysa und den umliegenden Dörfern werde ich mich aber immer herzlich erinnern. Gemeinsam haben wir manche Projekte angepackt und umgesetzt. Es gab schöne Nachmittage und Abende in großer und kleiner Runde. Es gab Tage, an denen wir Abschied von lieben Menschen genommen haben. Wir haben zusammen Gottesdienste gefeiert und über den Glauben in unserem Leben, über Gott und die Welt gesprochen.

Nun möchte ich gemeinsam mit Euch und Ihnen meinen Abschied feiern. In einem Gottesdienst werde ich durch den Dekan des Kirchenkreises am Sonntag, den 29. September um 10 Uhr verabschiedet. Am gleichen Tag um 17 Uhr nehme ich Abschied von meinen Dörfern Rommershausen und Dittershausen in der Rommershäuser Kirche. Im Anschluss an beide Gottesdienste gibt es Gelegenheit für Beisammensein und Gespräche bei einem Imbiss.

*Björn Schwabe*



Interview: Wie Kinder die Welt sehen

# Gott mit dem gelben Mantel

Kinder sehen Gott und die Welt ganz anders als Erwachsene. Wir haben mit Milly (5) aus Fritzlar und Johanna (5) aus Borken über ihren Glauben gesprochen. Beide besuchen den evangelischen Kindergarten Kinderarche in Fritzlar.

**Hast Du Gott schon mal getroffen?**

**Beide:** Nein.

**Was glaubt Ihr denn, wie er aussieht?**

**Johanna:** Ich glaube, er hat einen gelben Mantel an.

**Wie noch?**

**Johanna:** Braune Haare.

**Milly:** Ich glaube, schwarze Stiefel.

**Ist er groß, so wie ein Mensch vielleicht, oder größer?**

**Johanna:** Wie ein Mensch.

**Milly:** Ich war schon mal im Himmel. Da bin ich mit meinem Papa im Flugzeug nach Amerika geflogen...

**Johanna:** ... ja, und dann haben irgendwelche Bekannten einen Engel gesehen, oder?

**Milly:** Ja, mein Papa hat eine Frau und die hat eine Mutter - und die hat einen Engel auf einer Wolke gesehen.

**Wo kann man Gott finden?**

**Johanna:** Im Himmel.

**Und wo ist der Himmel?**

**Johanna:** Äh, oben.

**Milly:** Ich glaube, auf dem Mond.

**Woher wisst Ihr das; oder weiß man das gar nicht so genau?**

**Johanna:** Man weiß es nicht so genau, weil man Gott ja noch nie gesehen hat. Der war ja eher früher.

**Betest Du auch manchmal?**

**Milly:** Wenn ich mal bei Oma in Obervorschütz schlafe, dann gehe ich mit Oma da hin und dann beten wir da.

**In der Kirche?**

**Milly:** Ja, in der Kirche.

**Johanna:** Wir beten meistens mittags.

*Fragen: Olaf Dellit*



Foto: medio.tv/Dellit

Wie sieht Gott aus: Johanna (links) und Milly haben genaue Vorstellungen

### Kirche mit Kindern in unserer Gemeinde

Kindergottesdienst in Treysa am 19. Oktober und 9. November, jeweils um 9 bis 11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Franz-von-Roques.

Kindergottesdienst am 12. Oktober in Rommershausen, Martinsgottesdienst in Rommershausen am 9. November um 17 Uhr mit anschließendem Laternenumzug

Martinsgottesdienst in Ascherode am 10. November um 17 Uhr mit anschließendem Laternenumzug

In Hephata findet der Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst statt. Beginn um 10 Uhr in der Kirche. Termine: ab 13. Okt. wöchentlich



### Arche Jugendhaus der Evangelischen Kirche



**Mädchentreff** für alle Mädchen von 9 bis 11 Jahren:

Montags von 16.30 bis 18.00 Uhr

**Unsere Mädels!** für alle Mädchen von 12 bis 13 Jahren: Montags von 18.30 bis 20.00 Uhr

Junge Gemeinde für alle Jugendlichen nach der Konfirmation: Dienstags 18.30–20.30 Uhr

**Jungenjungschar „Die Bären“** für alle Jungen von 9 bis 11 Jahren: Mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

**Unsere Jungs!** für alle Jungen von 12 bis 13 Jahren: Mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

**Kindertreff für Mädchen & Jungs** von 5 bis 8 Jahren: Donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr

**Noch Fragen?** Jugenddiakon Sven Wagner,  
Tel. 21350, [arche@kirche-fvr.de](mailto:arche@kirche-fvr.de)

### Taufen

**Treysa:** Lavie Klein, Lio André Stiebing, Leon Sakarjan

**Rommershausen:** Charlotte Luise Nette (Kassel)

### Trauungen

**Treysa:** Johannes George und Erika geb. Sack

**Rommershausen:** Daniel Petersohn und Anna geb. Klug, Stephan Schütz und Eva geb. Gisinger (Dittershausen)

### Beerdigungen

**Ascherode:** Marlene Daum geb. Berg (80 Jahre)

**Treysa:** Alexander Jansen, 87 Jahre, Irene Müller geb. Quanz, 74 Jahre, Manfred Schultzeiß, 79 Jahre, Horst Bollmann, 85 Jahre, Margarete Dietrich geb. Schano, 91 Jahre, Karsten Schwalm, 52 Jahre, Annemarie Göbel geb. Herzing, 95 Jahre, Horst Matthes, 82 Jahre, Margot Unger geb. Ries, 81 Jahre

**Rommershausen:** Marianne Strieder geb. Süßmann, 88 Jahre,

**Dittershausen:** Gerhard George, 80 Jahre





Hallo, mein Name ist Laura Wenzel.  
Ich bin 18 Jahre alt, wohne in Sachsenhausen und war bis vor Kurzem auf der Max-Eyth-Schule in Alsfeld. Ich habe am 5. August mit meinem Freiwilligen Sozialen Jahr

in der Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt gestartet und freue mich darauf die Kirchengemeinde besser kennenzulernen und neue Erfahrungen durch mein FSJ zu sammeln. Ich freue mich auf das Jahr mit Ihnen.  
Mit freundlichen Grüßen

Laura

Liebe Kirchengemeinde,



mein Name ist Kim Selina Freidhof. Ich bin 21 Jahre alt und wohne seit Kurzem in Neukirchen. Seit dem 12. August bin ich in der Igelgruppe im Kindergarten Auf der Baus. Im Rahmen meiner Erzieherausbildung absolviere ich hier mein

Anerkennungsjahr. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

Kim



Mein Name ist Jessica Huber. Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Zusammen mit meiner Familie wohne ich in Stadtallendorf. Im Rahmen meiner Ausbildung zur Erzieherin absolviere ich mein Anerkennungsjahr im Glühwürmchen-Bereich im Kindergarten

„Auf der Baus“. Ich freue mich sehr auf diese gemeinsame Zeit.



### **Kirchenbüro Am Angel 15**

Rosel Köhler und Annika Bechtel  
kirchenbuero.treysa@ekkw.de  
Montag–Freitag, 9 bis 12 Uhr

T 9287257 (zuständig für pfarramtlichen Fragen)

### **Gemeindebüro Am Angel 15**

Gabriele Koch und Christina Jungklaus, T 1266  
gemeindebuero.treysa@ekkw.de  
Mittwoch–Freitag, 9 bis 12 Uhr  
(zuständig für Fragen von Gemeindegruppen, Fahrdiensten, Kirchenzeitung u. ä.)

### **Pfarramt 1 (Treysa Süd)**

Pfarrer Dierk Glitzenhirn  
Frankenhainer Weg 55,  
T 9685692, Mobil 0176-10399676

### **Pfarramt 2 (Treysa West und Frankenhain)**

Pfarrer Dieter Schindelmann,  
Höhenweg 9, T 1385

### **Pfarramt 3 (Treysa Mitte/Nord, Rommershausen und Dittershausen)**

Pfarrer Björn Schwabe,  
Am Angel 17, T 20120

### **Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)**

Pfarrer Hartmut Wagner,  
Frankenhainer Weg 26, T 927147

### **Vorsitzender des Kirchenvorstandes**

Wolfgang Plag, Kreuterstraße 1

### **Ev. Gemeindehaus Franz von Roques**

Hausmeisterin Melanie Nöll,  
Töpferweg 19, T 21884

### **„Arche“ Ascheröder Straße 21**

Jugenddiakon Sven Wagner, T 21350

### **Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“**

Leiterin: Mechthild Suchanek,  
Marburger Straße 14, T 20394

kita.treysa@ekkw.de

### **Altenhilfe Treysa e.V.**

Bürozeiten: Mo 8–10 Uhr, Di–Fr 8–9 Uhr,  
Do 17–18 Uhr, T 22888

### **Hospizgruppe Treysa**

Hospizkoordinatorin Christine-Ann Raesch,  
T 9210272 und 0176-41882480

### **Küster der Stadtkirche**

Ulrich Köster T 25315  
Anette Heßler T 9276745

# DEN HIMMEL UM JEDEN PREIS!

*Die mystischen Abenteuer  
der Teresa von Avila*



Mit Miriam Küllmer-Vogt

Text und Regie: Fabian Vogt

Musik: Miriam Küllmer-Vogt  
und Peter Krausch

[www.theater-zauberswort.de](http://www.theater-zauberswort.de)

KAMMER-MUSICAL



Fotos: Pietro Suteria  
Layout: Eliza Graf

**Reformationsfrauentreffen**  
**30.10.2019 um 15.00 Uhr**  
**Kirche Loshausen**

**Eintritt: 10 €**